

Ihr Beitrag für eine tiergerechte Zahnpflege:

Wie beim Menschen ist tägliches Bürsten der Zähne die beste Methode, um Plaque und Zahnstein beim Tier vorzubeugen. Schmackhafte Zahnpasten sowie Tier- oder Fingerzahnbürsten stehen dafür zur Verfügung. Bei Hunden oder Katzen, die sich die Zähne nicht putzen lassen, empfehlen wir zumindest medizinische Kausticks oder Trinkwasserzusätze. Diese sorgen für frischen Atem und reduzieren die Entstehung von Zahnstein. Speziell für die Zahnpflege entwickeltes Trockenfutter entfernt die weichen Zahnbeläge – ganz einfach beim Fressen. Bei Fragen hilft Ihnen unser Praxisteam gerne mit Informationen und Tipps weiter.

Wenn Ihr Tier eines oder mehrere der folgenden Anzeichen zeigt, sprechen Sie unser Praxisteam auf eine Dentalprophylaxe an:

- Mundgeruch
- Zahnverfärbungen und Zahnstein
- gerötetes/geschwollenes Zahnfleisch
- freiliegende Zahnhälse
- Zahnfleischwund
- vermehrtes oder blutiges Speicheln
- Kauen auf einer Kieferseite
- Vorziehen weicher Nahrung
- Reiben der Schnauze

TIERARZTPRAXIS ALTE FEUERWACHE



TIERISCHE HILFE MIT HERZ

Jetzt zur Dentalprophylaxe anmelden:

Dentalprophylaxe für Hund und Katze

Jetzt Termin vereinbaren!
0208 - 47 54 64

Tierarztpraxis Alte Feuerwache
Aktienstraße 54 a/b
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 - 47 54 64
Fax: 0208 - 47 54 68
praxis@tierarztpraxis-altefeuerwache.de
www.tierarztpraxis-altefeuerwache.de



„Thank you for being a friend“



Tierisch gute Zahnpflege

Dentalprophylaxe für Hund und Katze

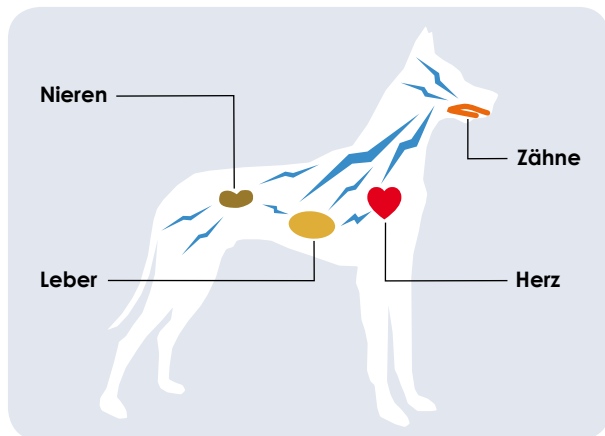


Auch Freunden

mal die Zähne zeigen

Die Bedeutung richtiger Zahnpflege wird bei unseren Haustieren häufig unterschätzt, da eine natürliche Zahnreinigung durch die veränderten Ernährungsgewohnheiten nicht mehr stattfindet. Zahnsteinbildung und Entzündungen des Zahnfleisches sind die Folge.

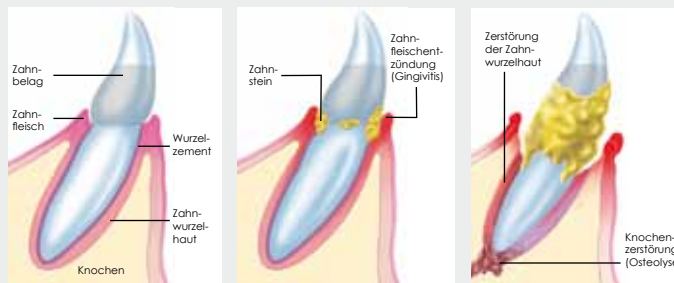
Mundgeruch und Zahnbelag werden dabei häufig nur als ästhetisches Problem angesehen. Darüber hinaus sind Entzündungsprozesse in der Maulhöhle häufig der Auslöser schwerwiegender Erkrankungen der inneren Organe. Die Bakterien aus der Maulhöhle gelangen schnell in den Blutkreislauf und schädigen so wichtige Organe wie Herz, Leber und Niere.



Wie kommt es zu Zahnerkrankungen bei Hunden und Katzen?

Schon bei jungen Tieren bieten Nahrungsreste an den Zähnen ideale Wachstumsbedingungen für Bakterien. Der entstehende Zahnbelag (Plaque) breitet sich allmählich über das gesamte Gebiss aus. Anschließend mineralisiert das im Speichel vorhandene Kalzium mit diesem Zahnbelag und bildet eine harte, widerstandsfähige Kruste. Es entsteht Zahnstein.

Wird dieser nicht entfernt, begünstigt Zahnstein eine Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis). Diese führt zu einer Zahnfleischrückbildung und freiliegenden Zahnhälften. Jetzt haben Bakterien leichtes Spiel und dringen tief in das Zahnfleisch ein. Es kommt zu einer Rückbildung des Zahnhalteapparates, Lockerung der Zähne, Zahnausfall und einem geschwächten Kiefer.

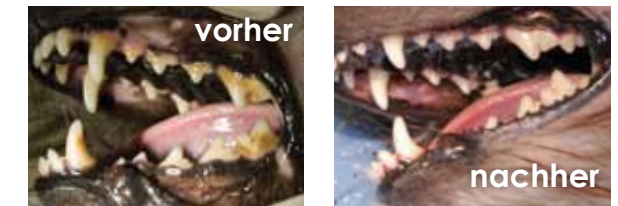


Lassen Sie es bei ihrem Tier nicht so weit kommen!

Zahnstein – und Tschüss!

Durch eine Dentalprophylaxe können chronische Erkrankungen mit schwerwiegenden Folgen vermieden werden.

Bei der Vorsorgeuntersuchung schauen wir dem Tier zunächst in die Maulhöhle und erheben einen Befund. Dieser wird eingehend mit Ihnen besprochen. Bei Zahnkorrekturen oder -extraktionen werden Maulhöhle und Kiefer vor dem eigentlichen Eingriff besonders sorgfältig untersucht. In Zweifelsfällen dient eine Röntgenuntersuchung der Absicherung des Befundes und der notwendigen Maßnahmen.



Vor der Dentalbehandlung wird das Tier schonend sediert, danach wird der Zahnstein oberhalb und unterhalb des Zahnfleischsaumes mit einem speziellen Ultraschallgerät entfernt. So werden die Zähne gründlich und dennoch schonend gereinigt und anschließend poliert. Das Polieren glättet die Zahnoberflächen, damit sich Bakterien zukünftig schwerer festsetzen können. Auf diese Weise haben Plaque und Zahnstein keine Chance, sich schnell wieder auf den Oberflächen der Zähne anzusiedeln. Abschließend werden Zähne und Zahnfleisch mit einer desinfizierenden Lösung behandelt.